

Kempten, den 24. April 2025

Presseinformation

„Vom Mut, Bauer und frei zu sein“

Dokumentarisches Erzähltheater zur Situation der Allgäuer Bauern heute

Was bedeutet es heute, Bauer zu sein? 500 Jahre nach dem Bauernkrieg greifen Allgäuer Landwirt:innen zentrale Fragen ihrer Arbeit auf: Wie gestaltet sich der Alltag auf einem Hof? Welche Rolle spielen Tierwohl, globale Märkte und Klimaschutz? Und welche Visionen gibt es für die Zukunft der Landwirtschaft? Inspiriert von den 12 Memminger Artikeln von 1525, den ersten bekannten Forderungen nach gesellschaftlicher Gerechtigkeit, formulieren sie ihre eigenen Ideen für eine nachhaltige und faire Zukunft.

500 Jahre nach den Bauernkriegen erzählen Landwirte und Landwirtinnen, was sie heute beschäftigt, antreibt und aufregt. Die Zeit um 1525 war geprägt von Leibeigenschaft, Fronddiensten und Abgaben. Absolute Verfügbarkeit für Feudalherren war ebenso üblich wie existenzgefährdende Abgaben im Todesfall. Unterdrückung und Unfreiheit erschwerten die Wahl des Ehepartners, des Wohnortes und des Gerichtsstandes. Gibt es 500 Jahre später weniger Abhängigkeiten? Wie frei ist der Bauer heute? Was sind die Bedingungen, unter denen Landwirt:innen ihre Arbeit leisten? Welche Rolle spielen die Frauen im Betrieb? Welche Beschwerden, Sorgen, welche Möglichkeiten liegen den Bauern am Herzen? Wie sieht die Landwirtschaft der Zukunft aus?

Das dokumentarische Theaterprojekt lenkt den Blick auf den Umgang mit der Natur und auf mögliche Veränderungen. Welche Maßnahmen verlangt uns der Stand der Industrialisierung und Globalisierung ab? Was bedeutet verantwortliche Produktion von Nahrung? Muss unsere Gesellschaft ihr Denken und Verhalten ändern, um Lebensgrundlagen zu erhalten und dem Klima gerecht zu werden?

Regisseur Harald Holstein und Schauspieler:in Katharina Kempter von „Buntinade - Theater für Alle“ gehen im Gespräch mit Landwirt:innen aus dem Allgäu diesen Fragen nach. Nach sieben Treffen und zahlreichen Interviews münden die Antworten der Bauern und Bäuerinnen in Vorschläge für eine bessere Zukunft. Ähnlich wie vor 500 Jahren formulieren sie Artikel und Forderungen, Werte und Utopien.

Zusammen mit Schauspieler:innen aus der freien Szene in Kempten tragen die Landwirt:innen ihre Gedanken selbst auf drei Bühnen im Allgäu vor: in Kempten, in Memmingen – der Stadt der Freiheitsrechte, Kaufbeuren und Obergünzburg.

Aufführungstermine:

Sonntag, **25. Mai 2025, 20 Uhr: Stadttheater Kaufbeuren**

Tickets unter: <https://lollipop.dein-ticket.shop/>

Samstag, **31. Mai 2025, 20 Uhr Gasthof Goldener Hirsch, Obergünzburg**

Tickets unter: 08377 - 405 98 26

info@oikos-oberguenzburg.de

oikos-oberguenzburg.de/vorbestellungen

Beginn der Vorstellung jeweils 20 Uhr.

Dauer der Vorstellung bis 22.40 inklusive Pause.

Im Anschluss bieten wir die Möglichkeit zum Gespräch an.

Veranstalter: Lollipop e.V., Freudental 4, 87435 Kempten

Gefördert von der Stadt Kempten, dem Bezirk Schwaben, der Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG und 500 Jahre Zwölf Artikel

Konzept, Dramaturgie und Regie: Harald Holstein

Organisation und theaterpädagogische Begleitung: Katharina Kempter

Video: Nikolai Gluscho

Akkordeon: Eva Wintergerst

Mitwirkende Landwirt:innen:

Josef Agerer (Hinterstein), Hans-Jörg und Irmgard Fröhlich (Lauchdorf), Manfred Gabler (Haldenwang), Alois Hofer (Aufkirch), Franz Josef Kögel (Leiterberg)

Mitwirkende Schauspieler:innen:

Miryam -Makeba Armbruster (Kempten), Katharina Kempter (Kempten), Max Kinker (Kempten), Wastl Penski (Kempten), Ulrich Welz (Kempten), Irmgard Weidmann (Altusried)

Alle Informationen finden Sie auch auf:

<https://www.lollipop-kempten.de/vommut-bauerundfreisein;>

Instagram: [lollipop_kempten](#), [kulturinmemmingen](#)

Kurzbiografie Harald Holstein

Harald Holstein, Jahrgang 1964, ist in Kempten im Allgäu aufgewachsen. Er studierte Drama, Theater, Medien von 1985 bis 1990 bei Andrzej Wirth und Hans-Thies Lehmann am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen. 1991 schloss er eine Ausbildung zum Schauspieler an der Spielstatt Ulm an. Nach mehreren Gastspielen am Volkstheater Wien und einem Engagement an der Landesbühne Hannover war er freier Schauspieler und Regieassistent in Reutlingen, Heidelberg und Ettlingen.

Seit 2008 führt er regelmäßig Regie am Theaterkästle Altusried und verwirklichte 2018 das Familienstück „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ auf der Freilichtspiele Altusried. In Kempten inszenierte er die Musicals „Franziskus“ in der Big Box und „Liesl, eine Festwochengeschichte“ zur 70. Allgäuer Festwoche.

Seit 2009 ist er für die Kulturredaktion der Allgäuer Zeitung tätig.

Kurzbiografie Katharina Kempter

Katharina Kempter , geboren 1988 in Kempten , schloss ihre Schauspielausbildung 2012 in München ab. Danach arbeitete sie in einer inklusiven Theaterwerkstatt in Niederbayern. Ab 2019 lebt sie mit ihrer Familie wieder im Allgäu. Seitdem gestaltet sie aktiv die freie Szene in Kempten mit, ist ein Teil von „Buntinade - Theater für Alle“ und hat mit Kolleginnen das freie professionelle Ensemble „Lila Sahné“ gegründet. Sie ist aktiv im Kulturverein Lollipop e.V. und unterstützt andere Künstler:innen in Sachen Kulturförderung.

Neben ihrer Teilnahme am dokumentarischen Theaterprojekt „Vom Mut, Bauer und frei zu sein“ ist sie aktuell im Kinderstück „Die Spirellis“ an der Seite von Nadine Viktor und Max Kinker zu sehen.